

Q.3

Zwischenbericht zum 30.09.2008



- Operatives EBT 11 % über Vorjahr
- Umfeld trübt sich ein
- Umsatz- und Ergebnisziel für 2008 bestätigt



Kennzahlen

in T€

**1–9/
2008**

**1–9/
2007**

Umsatzerlöse	168.309	153.495
davon Deutschland	44.091	44.019
davon Zentralregion (ohne Deutschland)	85.113	76.374
davon Amerika	12.566	10.840
davon Asien/Pazifik	26.539	22.263
Auslandsanteil in %	73,8	71,3
Auftragseingang	166.415	166.551
Auftragsbestand	38.478	45.329
EBITDA	26.237	25.208
EBIT	20.039	19.666
EBT	18.050	17.787
Periodenergebnis	12.483	9.030
Ergebnis je Aktie in € (gesamt)	2,02	1,45
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.634	8.193
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.198	5.542
EBITDA-Marge (in % der Umsatzerlöse)	15,6	16,4
EBIT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	11,9	12,8
EBT-Marge (in % der Umsatzerlöse)	10,7	11,6
Mitarbeiter zum Stichtag (ohne Auszubildende)	1.331	1.228

Konzernlagebericht zum 30. September 2008 – 9-Monatsbericht

Auch in den ersten neun Monaten 2008 setzte R. STAHL sein Wachstum fort: Mit 168,3 Mio. € erzielten wir eine Umsatzsteigerung um 9,7 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007. Der Auftragseingang in Höhe von 166,4 Mio. € lag etwa auf Vorjahresniveau – im Sog der weltweiten Finanzkrise sind international zahlreiche Großprojekte verschoben worden, was sich im Orderbuch niederschlug. Das Geschäft aus installierten Anlagen hingegen verlief insgesamt stabil, es schwächte sich lediglich im Sommer saisonbedingt ab.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg auf 18,1 Mio. €. Um den Sondereffekt aus dem Verkauf der IT-Aktivitäten (1,5 Mio. €) im Vorjahr bereinigt, bedeutet das ein Wachstum von 11,0 %. Die Umsatzrendite vor Steuern erreichte 10,7 % nach 10,6 % im Vergleichszeitraum 2007.

Die Regionen Amerika (+ 15,9 %) und Asien (+ 19,2 %) trugen in den ersten neun Monaten einen großen Teil zum Umsatzwachstum bei – im Wesentlichen ein Ergebnis der weiter umgesetzten strategischen Strukturentwicklungen, wie z. B. dem Aufbau von Vertriebs- und Entwicklungskapazitäten. In Europa kletterte der Umsatz im Berichtszeitraum um 11,4 %; in Deutschland erreichte er das Niveau des Vorjahres.

Im Vergleich der dritten Quartale beeindruckte vor allem die Entwicklung in Europa ohne Deutschland (+ 21,8 %), auch Amerika legte zu. Das sehr gute Vorjahresquartal sowie die derzeitige Investitionszurückhaltung dämpften hingegen das Wachstum in Asien.

Trübe Konjunkturaussichten wegen Finanzmarktkrise

Konjunktur

In vielen Industrieländern hat sich der konjunkturelle Ausblick deutlich eingetrübt – die Hoffnung, dass die Auswirkungen der Kredit- und Hypothekenkrise auf die Weltwirtschaft kaum spürbar wären, erfüllte sich nicht. Im Gegenteil: Mit der Zuspitzung der Krise steigt das Risiko, dass neben den USA eine ganze Reihe von Volkswirtschaften in eine Rezession abgleiten könnte. Vor allem die Finanzierungsbedingungen für Großprojekte haben sich in diesem Umfeld deutlich verschlechtert.

Branche

Unsere Hauptabnehmerbranchen, die Öl- und Gas- sowie die Pharmaindustrie planen weitere Investitionen. Auch aus der Chemiebranche kommen Anzeichen eines leichten Wachstums. Als sehr erfreulich erachten wir die vor allem in Korea starken Aktivitäten in der Schiffbau- und Schiffsausrüstungsindustrie.

Aufträge auf akzeptablem Niveau

Trotz Finanzkrise liegen die Auftragseingänge aus Nordamerika noch auf akzeptablem Niveau, insbesondere aus Kanada spüren wir eine stabile Nachfrage. Auch die Aufträge aus Europa sind noch zufriedenstellend; in Deutschland liegen wir auf Vorjahresniveau.

In den ersten neun Monaten 2008 lag der Auftragseingang mit 166,4 Mio. € auf Vorjahresniveau (166,6 Mio. €), der Auftragsbestand zum 30. September 2008 beträgt 38,5 Mio. € (Vorjahr: 45,3 Mio. €).

R. STAHL – auf einen Blick

Tätigkeit:	Anbieter von elektrischer und elektronischer Sicherheitstechnik für explosionsgefährdete Umgebungen
Kunden:	Öl- und Gas-, Pharma-, Chemie-, Schiffsausrüster-, Nahrungsmittel-, Biokraftstoff-Industrie sowie Anlagenbauer
Produkte:	Schalt- und Steuerungsgeräte, Leuchten, Terminals, Automatisierungstechnik, komplette Systeme
Mitarbeiter:	1.331 weltweit
Sitz:	Waldenburg, Deutschland
Produktion:	Waldenburg, Weimar, Köln, Hengelo (NL), Stavanger (N), Chennai (IN)
Umsatz 2008e:	220–230 Mio. €
Umsatzrendite (EBT) 2008e:	10 %
Aktienzahl:	6,44 Mio. Stück; ca. 47 % Freefloat

Erlössteigerungen in Europa, Amerika und Asien

In den für R. STAHL wichtigen Märkten – Europa, Amerika und Asien – steigerten wir die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2008 deutlich: Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um 14,8 Mio. € (+ 9,7 %) auf 168,3 Mio. €, 73,8 % davon erzielten wir im Ausland (Vorjahr: 71,3 %).

In **Europa** (ohne Deutschland) erzielten wir mit 8,7 Mio. € (+ 11,4 %) einen guten Anstieg der Umsatzerlöse auf 85,1 Mio. €.

In **Amerika** trug die erfolgreich umgesetzte Wachstumsstrategie, insbesondere die Ausweitung der Vertriebskapazitäten, Früchte: Der Umsatz wuchs um 1,7 Mio. € (+ 15,9 %).

Asien entwickelt sich weiterhin sehr erfreulich – die Umsatzerlöse verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 19,2 % auf 26,5 Mio. €. Absolut betrug die Steigerung 4,3 Mio. €, was unsere Strategie der Ausweitung der Geschäftstätigkeit in dieser aufstrebenden Region bestätigt.

Trotz der im dritten Quartal bereits absehbaren Konjunkturabschwächung gelang es uns, das hohe Umsatzniveau des Vorjahres (44,0 Mio. €) in **Deutschland** wieder zu erreichen.

R. STAHLs zunehmend breitere Aufstellung in den Regionen Amerika und Asien verstärkt die Robustheit des Unternehmens, da regionale Nachfrageschwankungen zukünftig besser abgedeckt werden können. Währungsrisiken sichern wir über derivative Finanzinstrumente ab.

Gute operative Ertragskraft bei flexiblen Kosten

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum 2007 um 0,3 Mio. € auf 18,1 Mio. € an (Vorjahr, unbereinigt: 17,8 Mio. €). Um den Sondereffekt aus dem Verkauf der IT-Aktivitäten (1,5 Mio. €) im Vorjahr bereinigt, bedeutet das ein Wachstum von 11,0 %. Der R. STAHL-Konzern ist auf der Kostenseite gut aufgestellt und für die zukünftige Entwicklung gerüstet.

Die Umsatzrendite vor Steuern erreichte 10,7 % nach 10,6 % im Vorjahr. Bei einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 9,7 % steigerte R. STAHL das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) um 11,0 %. Auch das Ergebnis je Aktie verbesserten wir weiter – es beträgt 2,02 € (Vorjahr: 1,45 €).

Solide Finanzierung und stabile Bilanz schaffen Spielräume

Die Bilanzsumme zum Berichtszeitpunkt ist im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 6,0 Mio. € oder 3,3 % auf 186,2 Mio. € angestiegen. Ende Juni 2008 wurden Dividenden in Höhe von 6,5 Mio. € für das Geschäftsjahr 2007 an die Aktionäre der R. STAHL AG gezahlt. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 41,7 % zum 31. Dezember 2007 auf 43,4 % zum Berichtszeitpunkt. Wie zum Jahresende 2007 hatte der R. STAHL Konzern zum 30. September des Berichtsjahres 516.291 Stück eigene Aktien im Bestand. Zu beiden Stichtagen erfolgte ein Abzug der eigenen Aktien vom Eigenkapital in Höhe der Anschaffungskosten von 5,6 Mio. €.

Auf der Aktivseite stiegen langfristige und kurzfristige Vermögenswerte an. Im Langfristbereich sind die Investitionen unserer niederländischen Tochtergesellschaft ELECTROMACH B.V. nennenswert: Nach dem Erwerb eines Grundstücks im Vorjahr wurden im dritten Quartal 2008 Anschaffungskosten für den Neubau eines Büro- und

Produktionsgebäudes in Hengelo, Niederlande, als Sachanlagen aktiviert. Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben im Vergleich zum Jahresende 2007 nahezu unverändert. Die flüssigen Mittel stiegen um 4,4 Mio. € auf 34,1 Mio. €.

Die Passivseite ist durch die Erhöhung des Eigenkapitals geprägt. Nach Ausschüttung der Dividende im Juni 2008 hat es sich durch das Periodenergebnis von 12,5 Mio. € um 5,8 Mio. € auf 80,9 Mio. € erhöht. Korrespondierend zu den aktivierten Investitionen hat die niederländische Tochtergesellschaft finanzielle Mittel, die unter den verzinslichen Darlehen ausgewiesen werden, für die Finanzierung aufgenommen. In der Summe wurden aus Konzernsicht langfristige Darlehen zurückgeführt.

Die Finanzierung des R. STAHL Konzerns ist gut strukturiert und solide. Die langfristigen Vermögenswerte sind vollständig und von den kurzfristigen Vermögenswerten sind 14,0 Mio. € durch das Eigenkapital gedeckt.

Die liquiden Mittel in Höhe von 34,1 Mio. € übersteigen die kurz- und langfristigen verzinslichen Finanzschulden von 12,5 Mio. € um 21,6 Mio. €.

Die stabil aufgestellte Bilanz und die solide Finanzierungsstruktur von R. STAHL verschaffen dem Konzern weitreichende finanzielle Spielräume sowie eine verlässliche Grundlage in einem mittelfristig voraussichtlich schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfeld.

Free Cashflow deutlich verbessert

Der R. STAHL Konzern hat den operativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit klar gesteigert. In den ersten neun Monaten 2008 generierten wir aus der laufenden Geschäftstätigkeit Mittelzuflüsse in Höhe von 20,2 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €). Das höhere Ergebnis sowie insbesondere die geringere Inanspruchnahme finanzieller Mittel für die kurzfristigen Aktiva, die unter den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ausgewiesen werden, sind für diesen Anstieg verantwortlich.

Der Kapitalbedarf für Investitionen in langfristiges Vermögen lag mit 8,8 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (8,5 Mio. €).

Es gelang uns, den Free Cashflow deutlich zu verbessern: In den ersten drei Quartalen 2008 erreichte er eine Höhe von 11,4 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €, inkl. 2,6 Mio. € aus Veräußerungen).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde wesentlich von der Dividendenausschüttung an die Aktionäre beeinflusst. Neben der Kapitalaufnahme für Investitionen in den Niederlanden wurden im Finanzierungsbereich Darlehen planmäßig getilgt.

Investitionen in den ersten neun Monaten

Von Januar bis September 2008 investierte der R. STAHL-Konzern 8,6 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 8,2 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Insbesondere der Neubau in den Niederlanden ist für den Konzern eine nennenswerte und zukunftssträchtige Investition. Mit dem neuen Büro- und Produktionsgebäude wird unsere niederländische Tochtergesellschaft ihre internen Abläufe weiter optimieren und ihre Effizienz steigern können.

Darüber hinaus investierten wir im Berichtszeitraum in verschiedene Maschinen und Werkzeuge wie beispielsweise Vorrichtungen, Mess- und Prüfgeräte sowie IT-Anlagen und Software.

Zunehmende Internationalisierung auch in der Fertigung

Der zunehmenden Internationalisierung unseres Geschäfts trug die Besetzung von zwei neuen Stellen Rechnung: Das »Global Procurement« soll die Einkaufsaktivitäten des Konzerns optimieren, Ziel ist ein internationales Einkaufsnetzwerk mit standardisierten und professionalisierten Einkaufsprozessen. Darüber hinaus wurden in diesem Bereich Projekte zur Kostensenkung angestoßen, um beispielsweise die Warengruppen neu zu organisieren oder die Zahl der Lieferanten zu verringern.

Die Position »Global Operations« hat parallel dazu die Aufgabe, die Zusammenarbeit der einzelnen Produktionsstandorte im Konzern weiter zu verbessern und unter einem globalem Gesichtspunkt zu betrachten. So wurden schlanke Organisationseinheiten gebildet, die eine Anwendung von »state-of-the-art«-Produktionsmethoden vortreiben und den standardisierten Austausch von »best-practice«-Wissen ermöglichen.

Großprojekte bleiben aus

Den Auftrag für eine Raffinerie in Russland über rund 2,7 Mio. € schlossen wir pünktlich ab, was unter anderem auf eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Werken in den Niederlanden und Waldenburg zurückzuführen ist.

Was sich schon im zweiten Quartal abzeichnete, hat sich im dritten zugespitzt: Aufgrund der weltweiten wirtschaftlichen Unsicherheiten und schwierigen Finanzierungsbedingungen werden zurzeit keine neuen Großprojekte vergeben. Obwohl zahlreiche Projekte bekannt und in Planung sind, ist nach wie vor unklar, wann sie vergeben werden.

Unverändert gute Auftragseingänge erhalten wir aus den bestehenden, installierten Anlagen. Das sind in der Regel Folgeaufträge für Erweiterungen oder Anlagenmodifikationen sowie Ersatz- oder Reparaturlieferungen.

Sukzessive internationale Erweiterung des Produktprogramms

Der Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit liegt unverändert darauf, Zulassungen des R. STAHL-Portfolios in neuen Märkten zu erwirken, um unser Produktprogramm weltweit sukzessive zu komplettieren. Im dritten Quartal wurden zwei unserer wichtigsten Grundgehäuse-Reihen für den nordamerikanischen Markt zugelassen und auch für Australien erhielten wir zahlreiche Produktzulassungen. NHP, unser dortiger neuer Partner, verfügt damit über ein immer umfangreicheres Explosionsschutz-Programm.

Unsere Kamerasysteme finden wachsende Beachtung: Für die jährliche Konferenz der internationalen Öl- und Chemieindustrie, die PCIC 2009, ist es uns gelungen, einen Vortrag über diese neuen Produkte zu platzieren.

In der Automatisierungstechnik gab es ebenfalls Markteinführungen – insbesondere konnten wir weitere Produkte für den wachsenden Markt der Funktionalen Sicherheit (SIL) präsentieren. SIL schreibt die Sicherheit von Mensch und Umwelt auch bei Geräte- oder Anlagenfehlern vor. Die Produkthanforderungen hierfür gleichen denen im Explosionsschutz, sie erhöhen allerdings die Komplexität. So müssen beispielsweise nicht nur das Produkt, sondern auch Entwicklungs- und Fertigungsprozesse zertifiziert werden. Modifikationen an unseren bewährten Produkten erlauben deren Einsatz auch für SIL. In diesem Markt, in dem R. STAHL bislang mit konventionellen Trennstufen präsent war, konnten wir unser Angebot auf bus-gestützte Systeme, also digitale Kommunikation, ausweiten.

Unsere bewährte Trennstufenreihe haben wir um eine Funktion bereichert: Das Modul ist fehlertransparent. Das heißt, Störungen oder Fehler im System werden über die gleiche Leitung wie das Signal an das Prozessleitsystem gemeldet. Der bisherige zusätzliche Verdrahtungs- und Planungsaufwand entfällt, da der Kunde keine weitere Installation mehr benötigt.

Auch das Feldbustechnik-Portfolio erweiterten wir um einen digitalen Koppler. Die typische Anwendung der Feldbustechnik ist die Verarbeitung komplexerer, analoger Signale, wie Temperatur- oder Durchflusswerte. Für die einfacheren Aufgaben wie die Bedienung von Schaltern, Tastern oder Ventilen ist die Feldbustechnik zu teuer. R. STAHL hat einen innovativen Digitalkoppler entwickelt, der bis zu 12 Signale aufnehmen, verarbeiten und gebündelt an den Feldbus anschließen kann. Durch die Bündelung wird die Anbindung auch einfacherer Aufgaben wieder effizient. Für die Betreiber erübrigt

sich zudem die sonst notwendige aufwändige Einzelverdrahtung pro Signal. Mit dem Digitalkoppler kommen unsere Kunden dem Ziel, eine einheitliche Infrastruktur in ihrer Anlage zu erreichen, deutlich näher.

Personal – erfolgreiche Rekrutierung und Weiterbildung

Trotz der allgemeinen Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von qualifiziertem Personal ist es unserer Personalabteilung gelungen, in den letzten Monaten zahlreiche offene Stellen zu besetzen. Ziel war es dabei, die Kapazitäten im Bereich Vertrieb und Entwicklung parallel zur Wachstumsstrategie weiter auszubauen. Die Schwerpunkte der Neueinstellungen lagen in Deutschland, den USA, Indien und den Niederlanden.

Bei der Personalsuche bewähren sich unsere teils unkonventionellen Wege zunehmend: So profitieren wir zum Beispiel von dem vor einigen Jahren ins Leben gerufenen kooperativen Studiengang, bei dem eine technische Ausbildung parallel zum Fachhochschulstudium absolviert wird.

Zur weiteren Internationalisierung unseres Unternehmens haben wir das Angebot an Sprachkursen für unsere Mitarbeiter nochmals deutlich ausgebaut.

»SAP went live«

Zum Ende des dritten Quartals hat SAP planmäßig unser bisheriges ERP-System abgelöst. Nach umfangreichen Tests begann die Datenübertragung in das neue EDV-System am 26. September 2008 – Schritt für Schritt wurden die einzelnen Daten wie Arbeitsplan, Stückliste, Aufträge und Bestände überführt. Der Produktivstart fand am 1. Oktober reibungslos in zwei Stufen statt. Bisher aufgetauchte Probleme bezogen sich vor allem auf fehlende Zugriffsberechtigungen oder ähnliches. Grundsätzliche Schwierigkeiten gab es nicht, nun muss sich das System im tatsächlichen Betrieb bewähren. Das maßgeblich für die erfolgreiche Einführung dieses komplexen Projekts verantwortliche interne SAP-Team steht zur Unterstützung jederzeit auf Abruf bereit.

Über die Sommermonate haben wir rund 750 Mitarbeiter für das neue System geschult. Die Belegschaft ist ihm mit enormer Ausdauer und Zuversicht begegnet. Mit der erfolgreichen Übertragung der Daten haben wir die größte Hürde erfolgreich genommen.

Teilnahme an zwei internationalen Messen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres fanden zwei internationale Messen für Schiffbauer und Schiffsausrüster statt: Auf der SMM in Hamburg, der weltgrößten Schiffbaumesse, haben sich R. STAHL und ihre Tochtergesellschaft Tranberg erstmals auf einem gemeinsamen Messestand präsentiert. Ihr Auftritt sowie der neue gemeinsame Katalog für die Schiffsausrüstungsindustrie erhielten gute Noten.

Auf der ONS in Norwegen, einer großen Offshore-Messe, waren R. STAHL und Tranberg mit zwei eigenständigen Messeständen präsent, da jeweils eine andere Kundengruppe angesprochen wurde. Auch hier verzeichneten wir rege Nachfrage nach R. STAHL-Produkten und Leistungen.

Chancen- und Risikobericht

Alle R. STAHL-Tochtergesellschaften verfassen turnusmäßig einen Risiko- und Chancenbericht, wobei weltweit alle Risiken und Chancen im Unternehmen erfasst werden. Bei wichtigen Ereignissen, auch während des Quartals ist jeder Geschäftsführer verpflichtet, eine Meldung an die für Risiko- und Chancen-Management zuständige Abteilung zu machen. Die im Geschäftsbericht 2007 ab Seite 39f getroffenen Aussagen gelten mit einer Ausnahme unverändert weiter:

Die Risiken, die derzeit von der internationalen Finanzkrise für R. STAHL ausgehen, nehmen wir ernst, erachten sie allerdings nicht als existenzgefährdend. Anders als im Geschäftsbericht 2007 beschrieben, erachten wir unser wirtschaftliches Umfeld dementsprechend nicht mehr als »sehr positiv«.

R. STAHL ist solide finanziert – mit einem nur geringen Fremdkapitalanteil. Unsere Hauptabnehmerbranchen, Öl/Gas, Chemie, Pharmazie und Schiffsausrüstung stehen aus heutiger Sicht verhältnismäßig stabil da. Unser Umsatzanteil in Amerika und Asien ist aus Konzernsicht noch relativ klein. Nichtsdestotrotz lässt sich momentan nicht klar abschätzen, wie sich die Finanzkrise auf die Realwirtschaft auswirkt. Der Ausfall von Lieferanten und Kunden ist nicht auszuschließen. Ebenso wenig lassen sich derzeit Währungskurse und davon abgeleitete Risiken prognostizieren.

Ausblick: verhalten positiv

Der VDMA sieht für den Großanlagenbau zwar eine Abschwächung, erwartet für 2009 aber weiteres Wachstum auf etwas niedrigerem Niveau. Aufgrund dieser Aussage bestätigen wir trotz jüngster Abschwächung unsere Prognose für das Gesamtjahr 2008 und erwarten demzufolge einen Konzernumsatz von 220 bis 230 Mio. € nach 211,6 Mio. € im Jahr 2007. Das Ergebnis vor Steuern soll bei 10 % der Erlöse liegen; das Ergebnis je Aktie weiter steigen. Das setzt allerdings voraus, dass die Finanzkrise sich nicht verschärft und die allgemeine wirtschaftliche Lage sich nicht weiter verschlechtert.

Der Vorstand

im November 2008

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2008

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2008

<i>in T€</i>	7-9/ 2008	7-9/ 2007	1-9/ 2008	1-9/ 2007
Umsatzerlöse	56.589	56.279	168.309	153.495
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 218	- 493	1.589	4.680
Andere aktivierte Eigenleistungen	565	685	1.532	1.870
Gesamtleistung	56.936	56.471	171.430	160.045
Sonstige betriebliche Erträge	554	1.352	2.880	4.024
Materialaufwand	- 19.008	- 19.509	- 57.432	- 55.157
Personalaufwand	- 19.859	- 18.865	- 58.598	- 54.175
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.086	- 1.891	- 6.198	- 5.542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10.856	- 10.693	- 32.043	- 29.529
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	5.681	6.865	20.039	19.666
Finanzergebnis	- 591	- 590	- 1.989	- 1.879
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.090	6.275	18.050	17.787
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 1.419	- 2.759	- 5.567	- 8.757
Periodenergebnis	3.671	3.516	12.483	9.030

<i>in T€</i>	7–9/ 2008	7–9/ 2007	1–9/ 2008	1–9/ 2007
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	103	70	493	419
Ergebnisanteil R. STAHL	3.568	3.446	11.990	8.611
Ergebnis je Aktie in €	0,60	0,58	2,02	1,45

Konzernbilanz

zum 30. September 2008

<i>in T€</i>	30.09. 2008	31.12. 2007
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	21.780	21.366
Sachanlagen	31.049	29.109
Finanzielle Vermögenswerte	1.529	1.366
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10.751	10.966
Latente Steuern	1.807	1.218
	66.916	64.025
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte und geleistete Anzahlungen	37.731	37.668
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.408	41.479
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.024	7.310
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	34.122	29.747
	119.285	116.204
Summe Vermögenswerte	186.201	180.229

in T€

30.09.
200831.12.
2007

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Eigenkapital**80.884****75.085****Langfristige Schulden**

Rückstellungen

für Pensionsverpflichtungen

45.027

45.141

Sonstige Rückstellungen

3.075

3.192

Verzinsliche Darlehen

4.981

6.209

Latente Steuern

1.630

1.793

54.713**56.335****Kurzfristige Schulden**

Rückstellungen

10.597

10.387

Verbindlichkeiten aus Lieferungen
und Leistungen

10.699

11.925

Verzinsliche Darlehen

7.504

6.990

Abgegrenzte Schulden

13.138

10.688

Übrige Verbindlichkeiten

und Rechnungsabgrenzungsposten

8.666

8.819

50.604**48.809****Summe Eigenkapital und Schulden****186.201****180.229**

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2008

in T€

I. Operativer Bereich

1. Periodenergebnis
2. Ergebnis aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen
3. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens
4. Veränderung der langfristigen Rückstellungen
5. Veränderung der latenten Steuern
6. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge
und Aufwendungen
7. Ergebnis aus dem Abgang
von Gegenständen des Anlagevermögens

8. Cashflow

9. Veränderung der Vorräte, Forderungen
aus Lieferungen und Leistungen sowie
anderer Vermögenswerte, die nicht der Investitions-
oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind
10. Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen,
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
sowie anderer Schulden, die nicht der Investitions-
oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

11. Veränderung des Nettoumlaufvermögens

12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

II. Investitionsbereich

13. Auszahlungen für Investitionen
in langfristige Vermögenswerte
14. Einzahlungen aus Abgängen
von langfristigen Vermögenswerten

(fortgesetzt...)

1-9/ 2008	1-9/ 2007
12.483	9.030
0	- 1.489
6.198	5.542
- 159	445
- 715	268
362	269
- 5	- 128
18.164	13.937
- 206	- 12.749
2.251	6.481
2.045	- 6.268
20.209	7.669
- 8.827	- 8.488
5	481

in T€

(... fortgesetzt)

15. Einzahlungen aus der Veräußerung konsolidierter Unternehmen abzüglich veräußerter Zahlungsmittel
- 16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit**
- 17. Free Cashflow**
- III. Finanzierungsbereich**
18. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)
19. Einzahlungen / Auszahlungen Minderheitsgesellschafter
20. Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger verzinslicher Finanzschulden
21. Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen verzinslichen Finanzschulden
- 22. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**
- IV. Finanzmittelfonds**
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds
24. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode
- 26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode**
- Zusammensetzung des Finanzmittelbestands**
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

1-9/ 2008	1-9/ 2007
0	2.579
- 8.822	- 5.428
11.387	2.241
- 6.516	- 5.331
49	- 2.318
867	1.127
- 1.226	- 535
- 6.826	- 7.057
4.561	- 4.816
- 186	- 165
29.747	32.886
34.122	27.905
34.122	27.905

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2008

in T€

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
Stand: 01.01.2007	16.500	522
Ausschüttung an Gesellschafter		
Veränderung Konsolidierungskreis		
Periodenergebnis		
Veränderung Währungsdifferenzen		
Übrige Veränderungen		
Stand: 30.09.2007	16.500	522
Stand: 01.01.2008	16.500	522
Ausschüttung an Gesellschafter		
Veränderung Konsolidierungskreis		
Periodenergebnis		
Veränderung Währungsdifferenzen		
Übrige Veränderungen		
Stand: 30.09.2008	16.500	522

Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital			Anteile anderer Gesell- schafter	Konzern- Eigen- kapital Summe
Gewinn- rücklagen	Abzugs- posten für eigene Anteile	Summe		
53.330	- 5.596	64.756	1.299	66.055
- 5.331		- 5.331	- 266	- 5.597
- 34		- 34	- 27	- 61
8.611		8.611	419	9.030
- 25		- 25	74	49
0		0	- 417	- 417
56.551	- 5.596	67.977	1.082	69.059
62.538	- 5.596	73.964	1.121	75.085
- 6.516		- 6.516	- 46	- 6.562
0		0	32	32
11.990		11.990	493	12.483
- 127		- 127	- 57	- 184
0		0	30	30
67.885	- 5.596	79.311	1.573	80.884

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

[1] Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Zwischenabschluss für den Konzern der R. STAHL AG ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, in Übereinstimmung mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung« erstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert.

[2] Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der R. STAHL AG 29 in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die R. STAHL AG die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses hat. Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 wurde die R. STAHL Engineering & Manufacturing Sdn. Bhd., Malaysia im April 2008 erstkonsolidiert.

[3] Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2007. Die Beschreibung dieser Grundsätze ist im Anhang des Konzernabschlusses 2007 veröffentlicht. Diese kann im Internet unter www.stahl.de eingesehen werden. Ab dem 1. Januar 2008 haben wir die Berichterstattung entsprechend unserer internen regionalen Vertriebsstruktur umgestellt. Die Anpassung der Vorjahreszahlen ist erfolgt.

[4] Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7, wie sich die Zahlungsmittel des R. STAHL Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben.

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Ebenfalls enthalten sind Finanztitel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten.

[5] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das Konzernergebnis – ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – durch die durchschnittliche Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.

[6] Angabe der gezahlten Dividende

Die R. STAHL AG zahlte ihren Aktionären im Juni 2008 nach Abschluss der Hauptversammlung eine Dividende von € 1,10 je Aktie. Insgesamt wurden T€ 6.516 ausgeschüttet.

[7] Erläuterungen zum Bestand eigener Aktien

Die Gesellschaft hält zum 30. September 2008, wie zum 31. Dezember 2007, 516.291 Stück eigene Aktien. Zu beiden Stichtagen wurden die eigenen Aktien in Höhe der Anschaffungskosten von T€ 5.596 vom Eigenkapital abgezogen.

[8] Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer zum Stichtag 30. September 2008 betrug 1.331 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) (Vorjahr: 1.228).

[9] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich verändert.

**[10] Bericht zu wesentlichen Geschäften
mit nahe stehenden Personen**

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

**[11] Vorgänge von besonderer Bedeutung
nach Schluss des Berichtszeitraums**

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtszeitraum lagen nicht vor.

Waldenburg, den 10. November 2008

R. STAHL AG

Der Vorstand

Finanzterminplan für 2008/09

Analystenkonferenz (Frankfurt am Main)	12. November 2008
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz	30. April 2009
Hauptversammlung	19. Juni 2009

Judith Schäuble

Investor Relations

Telefon 07942 943-1217

Telefax 07942 943-401217

investornews@stahl.de

R. STAHL Aktiengesellschaft

Am Bahnhof 30

74638 Waldenburg (Württ.)

www.stahl.de